

Bitte einchecken: Herzlich willkommen im Insektenhotel!

Familie Wesser/Lahrmann betreibt gleich vier solcher Herbergen in ihrem Garten

Wesel. Gastfreundlich geht es im Garten von Familie Wesser/Lahrmann am Fustenberg zu. Dort gibt es gleich vier Herbergen, die befliegen werden können.

Begonnen hatte alles vor sechs Jahren. Direkt neben der Terrasse wurde das erste Domizil an die Wand gehängt. Fortan kam immer wieder ein weiteres Insektenhotel hinzu. Und so fliegen hier während der warmen Jahreszeit die Wildbienen ein und aus, aber auch andere Nützlinge genießen das freundliche Angebot von Wiebke Lahrmann und Michael Wesser. Verschiedene Lochgrößen sind für unterschiedliche Tiere gedacht, so dass beispielsweise auch Ohrrenkneifer ein geeignetes Plätzchen finden.

Störend sind die Flieger im Übrigen nicht, sagen die beiden übereinstimmend. Im Gegenteil: Sie halten den Schädlingsbefall auf einem Minimum. Verstärkung bekommen die Insekten außerdem von Fledermäusen und Meisen, denn auch diese beiden Tierchen vertilgen vieles,



Wiebke Lahrmann mit einem ihrer vier Insektenhotels im Garten. Die Nützlinge füttern dort viele Schädlinge. Foto: Gerd Hermann

was Menschen in ihrem Garten nicht unbedingt wünschen und freuen sich über entsprechende Unterkünfte.

Insektenhotels gibt es in Gartencentern und Baumärkten. Auch der Naturschutzbund bietet welche an, denn die Jugendgruppen bauen solche Unterkünfte selbst. Schließlich sorgen die Gäste des Quartiers auch für die Be-

stäubung von Obstbäumen. Und Blattläuse verschwinden meist wie von Wunderhand, weil diverse Fliegenarten und Marienkäfer sie gern füttern. Die Herbergen bestehen aus Lochziegeln, Schilf oder mit Löchern versehenem Holz, die als Brutplatz dienen. Wichtig ist der Standort. Er sollte sonnig sein und Schutz vor Wind und Regen bieten. **P.H.**